

	<p>Dörte Hansen: Altes Land Im "Alten Land" südlich von Hamburg, dem "Obstgarten Deutschlands", wo Äpfel und Kirschen das Landleben bestimmen, spielt dieser Roman zwischen 1945 und heute. Zwei Frauen versuchen, mit ihrer Vergangenheit zurechtzukommen und finden überraschenderweise, was sie nie gesucht haben: eine Familie. Sowohl humorvoll als auch tief sinnig erzählt die Autorin vom Leben auf dem Land, von Edelaussteigern und von der Suche nach dem eigenen Weg.</p>
	<p>Klaus Modick: Konzert ohne Dichter Der Künstlerroman spielt um 1900 und handelt von der Künstlerkolonie Worpswede bei Bremen, die um die Jahrhundertwende ihre Glanzzeit hatte. Im Mittelpunkt steht das Universalgenie des deutschen Jugendstils, Heinrich Vogeler, und sein berühmtes Bild "Das Konzert", auch "Der Sommerabend" genannt. In bildhafter, fast malerischer Sprache erzählt Klaus Modick von den Jahren, in denen sich Heinrich Vogeler in der Villa Barkenhoff mit vielen Künstlern umgab: Malern wie Hans zu Ende, Fritz Mackensen, Otto Modersohn – zentral in diesem Roman ist aber seine Begegnung mit dem jungen Rainer Maria Rilke.</p>
	<p>Thomas Raab: Still Nach 6 Metzger-Krimis verfasste Thomas Raab diese faszinierende "Chronik eines Mörders". Es geht um einen ganz besonderen Menschen, der seit seiner Geburt an einem extrem überempfindlichen Gehör leidet. Karl Heidmann, 1972 in Jettenbrunn geboren, schreit und schreit von Geburt an; nichts beruhigt ihn, bis sein Vater durch Zufall entdeckt, dass vollkommene Stille ihm Erleichterung bringt. Im hauseigenen Keller wächst Karl auf und entwickelt sich nach dem Verlassen des Elternhauses zu einem Todesengel, der glaubt, Menschen durch die Stille des Todes erlösen zu können.</p>
	<p>Mario Giordano: Tante Poldi und die sizilianischen Löwen Lustig und spannend geht es zu in dieser bayrisch-sizilianischen Krimikomödie! Tante Poldi heißt eigentlich Isolde Oberreiter - 60 Jahre, Kostümbildnerin in Rente, Münchnerin, früher verheiratet mit einem Sizilianer, nun verwitwet. Ihren Lebensabend will sie in Sizilien bei der Verwandtschaft ihres Mannes verbringen, die ihr das Dolce Vita näher bringen will. Doch es kommt etwas dazwischen, nämlich ein Mordfall! Als Hobbyermittlerin begegnet Poldi Commissario Montana, der ihr Blut gehörig in Wallung bringt. Ob das auf Gegenseitigkeit beruht und was es mit dem Mord auf sich hat, das muss man selber lesen!</p>
	<p>Wilhelm Genazino: Bei Regen im Saal Der promovierte Philosoph und Provinzblattredakteur, der sich selbst ins Abseits manövriert, und seine lebensstüchtige Freundin Sonja, die beim Finanzamt arbeitet, können nicht mit-, aber auch nicht ohne einander. Ob es trotz ihrer Trennung noch zu einem Happy End kommen kann? (ekz)</p>



Zoran Drvenkar: Still

Wenn die Seen schweigen, kommt der stille Tod. Ein Mann, der seine Tochter sucht und dabei seine Identität verliert. Ein Mädchen, das seit sechs Jahren reglos aus dem Fenster schaut und darauf wartet, dass ihr jemand den Schlüssel zu ihrer Erinnerung bringt. Vier Männer und eine Mission, die aus Hunger und Disziplin besteht und keine Opfer scheut. Ein Winter in Deutschland, ein See im Wald und Schatten, die sich unter dem Eis bewegen. Der neue, große Thriller des SPIEGEL-Bestseller-Autors Zoran Drvenkar.



Stewart O'Nan: Die Chance

Gemeinsam reisen Marion und Art zu den Niagarafällen, wohin sie dreißig Jahre zuvor auch ihre Hochzeitsreise geführt hat. In ihrem Gepäck befindet sich ihr restliches Barvermögen. Sie wechseln das Geld in Jetons und beziehen in einem Casino eine Hochzeitssuite. Arbeitslos und verschuldet, wie sie sind, haben sie nichts mehr zu verlieren. Ihre Ehe, von Seitensprüngen untergraben, steht vor dem Aus. Also greifen sie nach dem letzten Strohalm: tagsüber beim Sightseeing, vor allem aber abends, im Casino. Sie spielen und setzen alles auf eine Karte.



David Whitehouse Die Reise mit der gestohlenen Bibliothek

David Whitehouse, der Jungstar der britischen Literatur, erzählt von einer verrückten Irrfahrt mit einem gestohlenen Bücherbus quer durch England. Eine tragikomische Abenteuergeschichte über die unbeirrbare Suche nach dem Glück und den Zauber der Literatur.



Das Lieblingsbuch:

Anne Tyler: Damals als wir erwachsen waren

Rebecca Davitch ist 53, als sie mitten in ihrem angefüllten Leben als Witwe, Matriarchin eines großen Familienclans und angesehener Catering-Unternehmerin in Baltimore eigentlich ins falsche Leben hineingeraten ist. Wie konnte es so kommen? Wie hätte es anders sein können? Rebecca macht sich auf die Suche nach der jungen Becky, erinnert sich an die so rasch eingegangene Ehe mit einem viel älteren Mann, die vier Stieftöchter, denen sie es nie wirklich recht machen konnte, an den Schock, mit 25 als Witwe dazustehen und an das Ganze, mit Pflichten und Aufgaben angefüllte Leben. Und soll das nun alles gewesen sein?